

Kellertheater

«Schön & gut»
treten auf

Am Samstag, 28. November, 20.15 Uhr, kommt das Publikum in den Genuss eines poetischen und politischen Kabarets. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter alias «schön&gut» präsentierten «Schön&gut».

Heute schafft es Herr Schön. Wenn alles gut geht. Heute, auf der Schön-matt, hält er endlich um die Hand von Frau Gut an. Der Ort ist schön: Unter der mächtigen Linde, zwischen Grosshöchstetten und Konolfingen, treffen sich seit jeher die Verliebten. Und es trifft sich gut: Auch die beiden Gemeinden wollen heute fusionieren. Allein, für ein Ja fehlen Herrn Schön die richtigen Worte – und den Dörfern die nötigen Stimmen. Die Urnen sind offen, die Würste auf dem Grill, die Sonne steigt. Und Schöns Mut sinkt.

Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter stehen seit 2003 auf den Kleinkunsthöfen und überzeugen mit hochkarätigem, politisch-gesellschaftlichem Kabarett. Ihre Kunst sind die Verschachtelung von Geschichten, fliegende Rollenwechsel und ihre gepflegte Sprache, die in rasanten Wortspielen literarische Sphären erreicht.

Billette im Vorverkauf gibt es bei «Cartouche & Emma», Markt-gasse 24, Telefon 056 633 44 22, Internet: www.kellertheater-bremgarten.ch.

KURZ GEMELDET

«Der Kreis» im Filmclub

Nächsten Donnerstag, 20.15 Uhr, zeigt der Filmclub dieses Drama im Kellertheater. Zürich, 1958. Der Lehrer Ernst Ostertag und der deutsche Künstler Röbi Rapp lernen sich in der Untergrundorganisation «Der Kreis» kennen. Während die ungleichen Männer um ihre Liebe kämpfen, erleben sie Blütezeit und Niedergang dieser europaweiten Pionierorganisation der schwulen Emanzipation.

«Bremgartener Leu» läuft nun mit

Förderpreis der Ortsbürgergemeinde für Reusslauf-Vereinigung

Breits zum zehnten Mal wurde der mit 10000 Franken dotierte Preis verliehen. Die Reusslauf-Vereinigung mit Stephan Gut an der Spitze freute sich sehr. Laudator François Schmid sprach vom Laufen als Kopfsache und würdigte – ebenso wie Stadtmann Raymond Tellenbach – die Freiwilligenarbeit.

Ruth Meier

In der Regel hängt der Himmel für die Glücklichen voller Geigen. Für Läufer, insbesondere für die Reusslauf-Vereinigung, dürfen es auch Laufschuhe sein. So zierten am letzten Freitagabend denn Laufschuhe – nebst anderen Laufsportutensilien – den Zeughaussaal.

Laufen sei eine Kopfsache, wurde Stephan Gut in der Laudatio von François Schmid zitiert. Der Ressortleiter «Sport» bei der Aargauer Zei-

«Es geht um die Lust am Tun»

François Schmid

ung beschrieb in seiner Rede die Motivation, die für das Laufen verantwortlich ist: «Nur wir selbst motivieren uns. Es geht um die Lust am Tun, jeder Mensch benötigt einen Sinn in seiner Arbeit und seinem Leben. Schon die kleinsten Dinge sollen einen Sinn ergeben, damit sie überhaupt getan werden, bestenfalls sogar gerne.» Stephan Gut und der Reusslauf-Vereinigung sei es gelungen, den Reusslauf als fixen Bestandteil der wichtigsten Laufveranstaltungen des Landes zu etablieren.

Darüber hinaus sei dieser Grossanlass im Februar für über 4000 Läufer jeweils die Saisonöffnung. «Und mit dem Umzug der Start- und Zielzone



Stephan Gut mit der Urkunde zur Verleihung des Förderpreises der Ortsbürgergemeinde. Die Skulptur wird ein Jahr lang bei der Vereinigung Reusslauf bleiben und dann an den nächsten Preisträger weitergegeben.

Bild: Ruth Meier

in die Stadt promotet der Reusslauf ganz nebenbei diese wunderschöne kleine Stadt.»

Für Stadtmann Raymond Tellenbach und die Vergabekommission der Ortsbürgergemeinde sowie für die gut fünfzig Gäste im Zeughaussaal war dies Balsam auf die Seele. «Die diesjährige Preisträgerin ist eine Institution in Bremgarten, die schon 33 Mal gewirkt hat. Die Reusslauf-Vereinigung ist eine sympathische, schweisstreibende Botschafterin, die Ende Februar Bremgarten zum Zentrum des Aargaus und der Schweiz macht», so der Stadtmann. Er würdigte zudem den Einsatz für die Jugend und die Schulen.

Stephan Gut nahm den «Bremgartener Leu» samt Urkunde stellvertretend für das ganze OK entgegen: «Vorab herzlichen Dank für den sportlichen Schmuck. Meine Schuhe sind es aber nicht, die hier hängen.»

Gute Organisation bieten

Gut beschrieb, wie er im Frühjahr zu einem Gespräch mit Raymond Tellenbach eingeladen worden sei: «Ich ahnte Schlimmes. Gibt es den Reusslauf künftig nicht mehr?» Umso grösser sei die Freude über die Auszeichnung gewesen. Gerne werde die Reusslauf-Vereinigung den mit 10000 Franken dotierten Preis in die Ju-

gendförderung investieren. «Der Aufwand für diesen Tagesanlass ist enorm, bereitet aber viel Freude. Weiterhin wollen wir einen gut organisierten Lauf bieten», sagte Gut und nannte gleich die Daten der nächsten Reussläufe: «Für alle, die bereits am Trainieren sind oder es noch aufnehmen werden: Am 27. Februar 2016 ist es wieder so weit.» Das Datum für den 35. Reusslauf 2017 ist auch schon bekannt. Dieser findet wegen der Fasnacht am 4. März 2017 statt. Die Skulptur «Bremgartener Leu» bleibt nun für ein Jahr bei der Reusslauf-Vereinigung. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Franziska Hauser aus Wohlen mit Band.

Passend zur Weihnachtszeit

«Happy Voices» trat in der reformierten Kirche auf

Bremgartens Gospelchor pflegt wieder seine Passion. Die 30 Frauen- und drei Männerstimmen touren im Advent, über Weihnachten und in den Januar hinein in der Region. Am Sonntag gastierten sie in der reformierten Kirche Bremgarten.

Die reformierte Kirche war überfüllt, es gab hinten und auf der Empore nur noch Stehplätze, als die diesmal 23 Sängerinnen und die drei Männerstimmen durchs Kirchenschiff nach vorne einmarschierten – und bereits mit Applaus begrüsst wurden. Erst trat Chorleiterin Bea Buob vors Publikum und erläuterte ihr Projekt «The Song of Christmas», das den sechsbis achtstimmig singenden Gospelchor durch fünf Konzerte führt. Sie widme dieses Konzert am reformierten Ewigkeitssonntag allen Verstorbenen und Trauernden. Für Frieden auf Erden. Das interessant zusammengestellte Programm mit 15 der schönsten Gospels, alle in die Weih-

nachtszeit gedacht, überzeugte mit korrektem Rhythmus und präziser Stimmenführung. Am Anfang schien es etwas vorsichtig verhalten, «überbordende Lebensfreude» wie angekündigt stellte sich nicht sofort ein. Doch schon im dritten Gospel – «We have a savior» – kam Stimmung auf, das Publikum klatschte die Melodien mit.

Mitsingen erlaubt

Es wurde ein bunter Reigen von spannenden Arrangements, darunter die eine oder andere Melodie, die aus den Gesangbüchern bekannt ist und in der Vorweihnachtszeit gerne gesungen wird. «Go tell it on the mountain» zum Beispiel. Besonders eindrücklich war das «Halleluja» im «Magnificat», Marias eigenen hymnisch feierlichen Lobgesang. Denn die Nacht von Christi Geburt war für die Mutter Maria ja wohl auch ein unvergleichliches Ereignis. Danach durften die Zuhörer die erste Strophe von «Stille Nacht, heilige Nacht» mitsingen, was sie gerne taten. Nahtlos

folgte vom gut aufgestellten Chor der Gospel «Love Reaches 'round the World».

Dazwischen ein Text: «Die Zeit für Weihnachtsstimmung ist nicht die Zeit der von uns erwarteten Geschenke. Das richtige Geschenk ist die Nähe zu Jesus. Wahre Weihnachtsstimmung fängt in den Herzen an.»

Dann fings an zu grooven, so, wie sie auf der anderen Seite des Atlantiks Kirchenlieder singen. Im einen oder anderen Stück kamen wechselnde Melodien führende Solostimmen – mal Frau und auch einmal Mann – zum stimmkräftigen Vortrag. Ein «Agnus Dei» und sein grosses «Halleluja» waren besonders eindrücklich. Wobei der Gospelchor doch kräftig Unterstützung fand in den drei Musikern an Klavier, Gitarre, Bass und Drums.

Nach 15 Gospels – alle englisch und auswendig vorgetragen – und Zugaben gab es zum Ausmarsch für jeden Besucher einen kleinen Anstecker und ein Lichtli in die Weihnachtszeit. Das war ein gutes Konzert zur Einstimmung dahin. --hr



Die 12- bis 17-jährigen Mitglieder des Damenteams nach dem anspruchsvollen Wettbewerb.

Bild: hr

Meister verteidigten ihre Titel

Interne Meisterschaft des Schwimmclubs

Kleine und grosse Mitglieder, der gesamte Vorstand sowie zahlreiche Eltern als Helfer oder Publikum trafen sich zur traditionellen Clubmeisterschaft des SCRB im Hallenbad.

Für beinahe 50 Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclubs Region Bremgarten (SCRB) galt es, über 50 Meter den Dreikampf (Rücken, Brust, Freistil) zu absolvieren. Hier konnten Paulina van der Laan (14), Natalie Heinser (13) und Christof Hasse, Vorstandsmitglied und Technischer Leiter, ihre Titel als Clubmeister erfolgreich verteidigen. Natalie Heinser war als Überras-

chungsgast aus dem momentanen Auslandsdomizil eigens zur Meisterschaft angereist.

Swimmathon zum Abschluss

Mit dem Swimmathon des SCRB-Teams endete die Clubmeisterschaft des SCRB. Bei diesem Anlass zahlen persönliche Sponsoren der einzelnen Athleten einen Beitrag für die zurückgelegte Distanz. Das Geld dient dazu, unter anderem auch die jährlichen Trainingslager zu finanzieren.

Als Clubmeister konnten sich ebenfalls Celina Meinecke (10) und Tabea Fuhs (9), Sander Wien (15), Camil Sommerhalder (13), Gino Bruder (11) und Pascal Bertschi (9) auszeichnen lassen. --zg



«Bitte singen Sie mit», forderte Dirigentin Bea Buob das Publikum auf beim Lied «Stille Nacht, heilige Nacht».

Bild: hr